



**Genre:**

Black Metal

**Herkunft:**

77652 Offenburg, Baden Württemberg

**Nocturnis sind:**

Raphael Matzat	-	Vocals
Vincent Padrutt	-	Gitarre
Lukas Wenzel	-	Gitarre
Dirk Schoening	-	Bass
Christian Burg	-	Drums

**Presstext**

Nocturnis, ein Begriff aus dem lateinischem abgeleitet, welcher „Nacht“ heißt. Die Nacht, die Dunkelheit und ihre Ausweglosigkeit spielen eine große Rolle in der Musik von Nocturnis. Auch der nahe gelegene Schwarzwald drückt sich durch die Musik aus. Große atmosphärische Riffs zeigen die Ästhetik einer Nacht im Schwarzwald aber die folgenden erdrückenden Blast Beat-Passagen machen einem deutlich, wie unbarmherzig sowohl die Nacht als auch der Schwarzwald sein können. Alles in allem ein Symbolbild des Schwarzwalds! Dunkelheit und Melancholie gepaart mit Atmosphäre und Brutalität.

Auch in ihren Live-Auftritten überzeugen Nocturnis, denn sie bringen das auf die Bühne, was ihre Musik darstellt! Absolut präzises Schlagzeugspiel als thronender Grundstein. Eine Gitarrenwand, die keinen Ausweg offenlässt. Ein knurrender Bass, der vom drohenden Unheil Kunde bringt und eine Stimme, die einem das Blut in den Adern gefrieren lässt.

## **Biographie**

Gegründet wurde Nocturnis im Sommer 2018 von Sänger Raphael Matzat, Gitarrist Lukas Wenzel, Schlagzeuger Christian Burg und Bassist Dirk Schoening. Schon in den ersten Proben wurde klar in welche Richtung es musikalisch gehen sollte. Im April 2019 stieß Gitarrist Vincent Padrutt zur Band und das Line-Up war komplett.

Ab September 2019 wurden die ersten Konzerte gespielt, welche alle gut besucht waren. Hervor zu heben ist dabei der Auftritt sowie 2. Platz beim Baden in Blut – Blood Battle 2022 in Lörrach.

Über den Winter 2019 wurde die erste EP „Aporia“ in Eigenregie aufgenommen und von Christoph Brandes in den Iguana Studios gemastered. Diese wurde am 18. Juli 2020 veröffentlicht.

Während die Pandemie wütete, konzentrierte sich Nocturnis auf das Schreiben neuer Musik. Für die neue Veröffentlichung konnte Nocturnis einen Plattenvertrag mit dem Label Black Sunset/MDD Records unterzeichnen.

Am 28. Oktober 2022 wird das erste Full-Length Album „Unsegen“ veröffentlicht. Dieses wurde ebenfalls in Eigenregie aufgenommen und wieder von Christoph Brandes in den Iguana Studios gemastered.

## **Discographie:**

Unsegen (Album, 2022.10.28, Black Sunset/MDD Records)

### **Tracklist:**

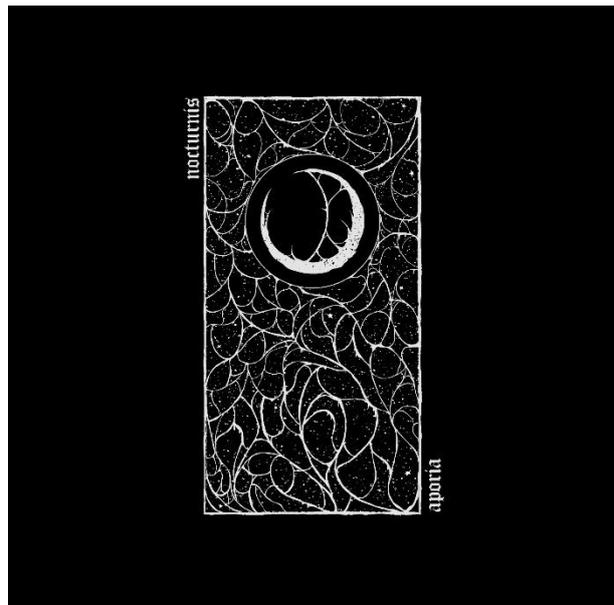
1. Am Rande
2. Unsegen I
3. Unsegen II
4. Niedergang
5. Reue
6. Zerrissenheit



Aporia (EP, 2020.07.18, Eigenproduktion)

### **Tracklist:**

1. Fleshbound Incarceration
2. Everlasting Circle
3. Predicament
4. Dimness Of Vision
5. Gaias Revenge
6. A Path To Nothingness



**Kontaktperson:**

Dirk Schoening

+49 0170 5015325

nocturniscvlt@gmail.com

**Weblinks:**

Facebook:

<https://www.facebook.com/Nocturniskvlt/>

Instagram:

<https://www.instagram.com/Nocturniskvlt/>

YouTube:

<https://www.youtube.com/channel/UCbEIZKhMjXb3Zj3zEjDSO5w>

Spotify:

<https://open.spotify.com/artist/0JQbbCWjInheanQVZEYJKe?si=sYiuY1PzR1-YDvLSXyGOiQ>

AppleMusic:

<https://music.apple.com/de/artist/nocturnis/1516067278>

Deezer:

<https://www.deezer.com/de/artist/96359822>

## Pressestimmen:

### **Orkus Magazin: (Martina Wutschner)**

Schwarz wie ...

Nächtlich klingt doch auf Latein gleich einprägsamer. Von dieser Sprache ließ man sich für den Bandnamen inspirieren, der Titel des Albums dagegen ist Altgriechisch: Ausweglosigkeit. Wie gut das Quintett auch die Töne klingen lassen kann, demonstriert gleich zu Beginn „Fleshbound Incarceration“, dessen druckvolles Arrangement sofort mitreißt, während das besungene Schicksal erschauern und nachdenken lässt. Klirrende Kälte des Black Metal und Komplexität aus Richtung des Death Metal vereinen sich hier zu einer einnehmenden Dunkelheit. Nahtlos gehen rohe Brachialität und ausgefeilte Strukturen zwischen Blastbeat-Gewitter, massivem Bass und kräftiger Stimme ineinander über. Den Gitarren wird etwa in „Gaias Revenge“ Raum zum Glänzen gegeben. Bei allem Abwechslungsreichtum bleiben die Kompositionen in sich abgerundet, sei es in „Dimness of Vision“, das komplexe Thematik mit prägnanten Worten und präzisen Drums in knapp drei Minuten auf den Punkt bringt, oder den sechs Minuten, in denen das emotionale „A Path to Nothingness“ seine unentrinnbare Atmosphäre entfaltet. „Aporia“ ist ein äußerst gelungenes Debüt aus dem Schwarzwald!

### **Hellfire Magazin:**

Und wieder einmal beweist sich der Schwarzwald als hervorragende Black Metal Schmiede. **NOCTURNIS**, erst 2018 gegründet, legen mit **APORIA** eine blitzsaubere Debüt EP hin, die definitiv Lust auf mehr macht. Dazu wurde das gute Stück in Eigenregie von Gitarrist *Vincent Padruitt* produziert und von *Christoph Brandes* in den „Iguana Studios“ gemastert. Nun sind die sechs Tracks seit gut einem Monat auf dem Markt, und das ist auch gut so.

Notorische Kritiker und Nörgler werden gleich wieder Vergleiche mit ‘Dissection’ ziehen und der jungen Band keine Eigenständigkeit vorwerfen. Mir ist das aber schnurz, vor allem gerade weil die Songs dermaßen gut reingehen, dass man froh sein kann, dass es nun eine weitere Band im Südwesten gibt (neben ‘The Spirit’ und ‘Thron’), die sich (wenn auch offensichtlich) dem Vermächtnis der schwedischen Kultband annimmt.

Das was der Fünfer hier in den 30 Minuten vom Stapel lässt, muss dem geneigten Black Metal Fan eigentlich gefallen. Geniale wie eiskalte Riffs, ein Schlagzeugspiel so präzise wie infernalisches, dazu ein zermürender Bass, und mit *Raphael Matzat* steht ein Mann am Mikro, der genauso eindringlich wie emotional die Texte rausschreit und dem Ganzen die Krone aufsetzt.

Und dann liefern **NOCTURNIS** mit den Songs **Everlasting circle**, **Predicament** und **Gaias revenge** auch noch drei regelrechte Hits ab, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. Da stimmt nahezu alles. Die Band erschafft Melodien und eine Dunkelheit und Kälte, wie es nur wenige Bands auf Anhieb geschafft haben. Schon fast zu schwedisch kommen mir die Jungs vor, ‘Marduk’ und vor allem ‘Watain’ kommen mir in den Sinn.

Also Hut ab vor diesem Debüt, die sechs Songs reichen, um hier eine ganz klare Empfehlung auszusprechen. Hier entsteht wohl was ganz großes in Sachen deutscher Black Metal. Muss man mal gehört haben!

von mir gibt es **8,5 von 10 Hellfire Punkten**

### **Occult Black Metalzine:**

Nocturnis are a band from Germany that plays a very raw, melodic and atmospheric form of black metal and this is a review of their self released 2020 ep "Aporia".

Melodic guitar riffing starts off the ep while the faster sections of the songs also add in a great amount of tremolo picking and blast beats which also gives the songs more of a raw feeling while the vocals are mostly high pitched black metal screams and the solos and leads also add in a great amount of melody.

Throughout the recording you can also hear a decent mixture of slow, mid paced and fast parts while some of the riffing also shows an influence of death metal. Atmospheric elements are also added into some parts of the music along with the music showing some touches of both the old school and modern styles and a couple of tracks are also long and epic in length, clean playing can also be heard briefly on the closing song.

Nocturnis plays a musical style that takes the raw, atmospheric and melodic forms of black metal and mixes them together to create a sound of their own. The production sounds very dark and raw while the lyrics cover dark, philosophical and mythological themes.

In my opinion Nocturnis are a very great sounding raw, melodic and atmospheric black metal band and if you are a fan of this musical genres, you should check out this ep. RECOMMENDED TRACKS INCLUDE "Flesh-bound Incarceration" and "A Path To Nothingness". 8 out of 10.